

Presseinformation

Nr. 90

Wiesbaden, 4. Juli 2016

Klimaschutz: Energetische Sanierung am Finanzamt Frankfurt V-Höchst

Finanzstaatssekretärin Dr. Weyland enthüllt Gebäudeplakette zur CO₂-Sanierung

Geschafft! Das Dienstgebäude des Finanzamts Frankfurt V-Höchst ist energetisch auf dem aktuellen Stand. Die im Frühjahr 2015 begonnene Sanierung im Rahmen des CO₂-Minderungs- und Energieeffizienzprogramms der Landesregierung (COME) ist abgeschlossen. Grund genug zum Feiern – und auch, um das Gebäude für seine Nutzer und Besucher offiziell als CO₂-saniert zu kennzeichnen. Hessens Finanzstaatssekretärin Dr. Bernadette Weyland war deshalb heute vor Ort, um eine entsprechende Plakette im Eingangsbereich des Amts zu enthüllen.

„Der Energieverbrauch unserer Gebäude bildet mit rund 180.000 Tonnen von insgesamt 240.000 Tonnen für das Jahr 2014 den größten Posten in der CO₂-Bilanz der Landesverwaltung. Hier setzt COME an, das eine wichtige Rolle im Rahmen unseres Projekts zur CO₂-neutralen Landesverwaltung bis 2030 spielt“, erklärte die Staatssekretärin bei der feierlichen Enthüllung. Das 2012 eingeführte Programm für energetische Gebäudesanierungen läuft bis 2017 und hat ein Gesamtvolumen von 160 Millionen Euro. „Jede Maßnahme ist ein Schritt hin zur klimaneutralen Landesverwaltung. Für das Finanzamt Frankfurt V-Höchst bedeutet dies, dass über einen Betrachtungszeitraum von 30 Jahren durch die Sanierung 278 Tonnen CO₂ eingespart werden können“, erläuterte Weyland. Im Dienstgebäude des Finanzamts in der Frankfurter Hospitalstraße wurde die Heizungsanlage grundlegend erneuert und zusätzliche Dämmungen angebracht.

Doch nicht nur in energetischer Hinsicht hat das Dienstgebäude eine Frischzellenkur hinter sich: Auch die dort angesiedelte Finanzservicestelle (FIS) wurde im Zuge der Sanierungsarbeiten neu hergerichtet und erweitert. Im Wartebereich präsentiert sich den Besucherinnen und Besuchern der FIS nun eine moderne Erstanlaufstelle und auch die

Büros im Arbeitsbereich der FIS wurden auf einen ansprechenden, zeitgemäßen Stand gebracht. „Rund 800.000 Besucherinnen und Besucher können die hessischen FIS jährlich verzeichnen, sie sind ein Aushängeschild unserer Finanzverwaltung. Ein bürgerfreundliches Beratungsangebot genießt in allen unseren Häusern höchste Priorität, deshalb sind die hier investierten Mittel sehr gut angelegt“, so die Staatssekretärin.

Zum Abschluss ihres Besuchs dankte die Finanzstaatssekretärin allen, die an den Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten beteiligt waren. „Baumaßnahmen sind selbstverständlich auch immer eine gewisse Belastung für die Beschäftigten. Entscheidend ist aber das Ergebnis und ich finde, der betriebene Aufwand hat sich hier in Frankfurt-Höchst sehr gelohnt. Ich wünsche Ihnen weiterhin ein gutes Einleben an Ihren neu gestalteten Arbeitsplätzen“, so Weyland an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Finanzamts gerichtet. Das Finanzamt Frankfurt V-Höchst beschäftigt insgesamt 323 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
